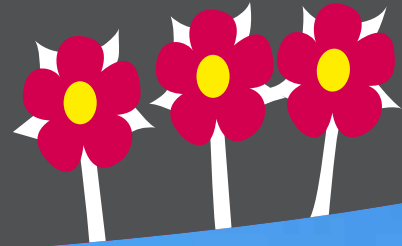


InfoForum der Marktgemeinde

Latsch

Das Infoblatt im Internet:

www.gemeinde.latsch.bz.it



Supplemento al nr. 20 del 21/10/2015 BAZ – quindicinale – Poste Italiane s.p.a – Spedizione in Abbonamento Postale – D.L. 353/2003 (convertito in Legge 27/02/2004 n° 46) art. 1, comma 1, NE/BZ



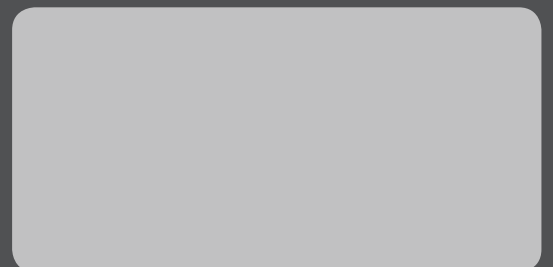
Friedhofserweiterung in Goldrain

12

Latsch Aktuell:
Rasende Bauern?

18

Weltladen in
Latsch eröffnet



„Der Tod ist das Tor zum Licht“



Die letzte Erweiterung des Friedhofes in Goldrain wurde vor 26 Jahren durchgeführt.

Friedhöfe erfüllen wichtige und in jeder Kultur bestehende individuelle und kollektive Funktionen und sind vor allem auch ein Aushängeschild einer jeden Gemeinde. Sie sind dazu bestimmt, den Angehörigen Verstorbener ein ungestörtes Totengedenken zu ermöglichen. Friedhöfe können ihre Funktion aber nur dann erfüllen und von den Menschen angenommen werden, wenn sie so gestaltet sind, dass die Trauernden hier alles vorfinden, was sie in der Phase der Trauerbewältigung benötigen.

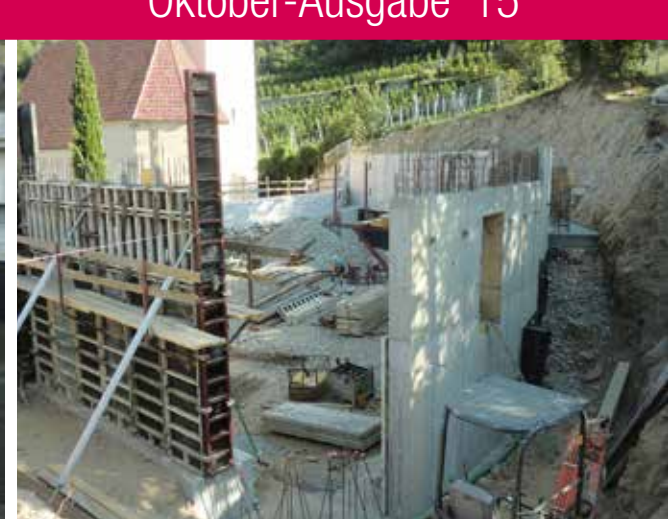
In Goldrain wächst die Bevölkerung bekanntlich immer noch stetig, weshalb eine Friedhofserweiterung eine logische Folgerung dieses Umstandes ist.

St. Luzius in Tiss

Die Kirche St. Luzius ist fester Bestandteil des Dorfbildes von Goldrain und natürlich auch geschichtlich sehr wertvoll. Bereits um 1400 wurde diese Kirche urkundlich erwähnt. Das älteste Zeugnis von Kirche und Friedhof in Tiss ist die Gruftplatte mit dem Schegk'schen Wappen. Der Stein wurde nachträglich verstümmelt und auf dem Friedhof weiterverwendet und erst im Jahre 1982 wiederentdeckt. Laut Überlieferung wurde die Kirche St. Luzius 1491 aus einem Guss erbaut, lediglich der Glockenturm wurde später errichtet. Da sich die Tisser Kirche doch einigermaßen weit entfernt vom

eigentlichen Dorfkern von Goldrain befindet, sind nicht alle Goldrainer mit dieser Kirche so richtig glücklich. Doch die Versuche eine zentralere Kirche im Dorf zu errichten scheiterte in Vergangenheit immer wieder. Der Ort der Erbauung der Kirche St. Luzius hing damals mit den Besitzverhältnissen zusammen. Die Kirchen konnten demnach nur dort errichtet werden, wo die Kirche auch ihren Besitz hatte. Daher wurde die Tisser Kirche auch neben dem St. Luzius-Hof erbaut, der urkundlich 1489 das erste Mal erwähnt wurde. Da nicht nur der Vinschgau sondern das gesamte Gebiet bis zur Passer zur damaligen Zeit noch vom Bistum Chur verwaltet wurde und der 1. Patron der Heilige Luzius war, wurde die Kirche in Tiss St. Luzius getauft. „Diese Kirche wurde damals von einem der besten Steinmetze errichtet. Meister Andräs von Glurns war sein Name, er hat damals übrigens auch mit der Pfarrkirche, der Spitalkirche und der Bichlkirche alle drei wichtigen Kirchen in Latsch errichtet. Stolz ließ der Baumeister die Jahreszahl 1491 an die Hohlkehle aus Marmor unter dem Dach der Kirche aufmalen. Die Tisser Kirche ist auf jeden Fall eine wunderschöne und gelungene Kirche, deren einzelne Bauteile außerordentlich gut errichtet wurden. Auch die Größenverhältnisse passen zusammen, es ist wahrlich ein gefälliges Zusammenwirken der einzel-

nen Maße“, so der Latscher Historiker Hermann Theiner. Nur acht Jahre nach der Erbauung dieser Kirche wurde, wie in anderen Vinschger Ortschaften auch, das Kirchendach und die Glocke von Schweizer Seite aus angezündet und zerstört. Der Wiederaufbau der damals erst kurz zuvor fertig gestellten Kirche gestaltete sich mühselig. Die zweite Bauphase erlebte die Tisser Kirche daher bereits nach 1500, als die verschiedenen Säulensätze die Gewölbe mit dem gesamten Tragwerk trugen. Um dieser schrecklichen Brandkatastrophe vorzubeugen, wurde das Schiff nun eingewölbt. Die Steinmetzzeichen an der St. Luziuskirche verraten, dass nun wohl die Latscher Bauhütte des Meisters Oswald Furter die Baumaßnahmen vorantrieb. An den Konsolen wurden wieder verschiedene Kunstwerke angebracht, wie etwa das Wappen der Tschank von Schanzen oder des Richters der Gotteshausleute im Unteren Vinschgau. Auch an den Schallöchern hoch am Turm setzte man schöne Wappen in die Bögen, wie zum Beispiel jene von Habsburg oder Hendl. Gegen 1740 wurden dann neue Altäre errichtet und eingeweiht. Im Jahre 1807 wurde die Orgelepore errichtet und die auch heute noch funktionstüchtige Orgel aus dem Jahre 1661 angekauft. Die Barockaltäre wurden dann 1880 durch die neugotische Einrichtung ersetzt, die heutigen Kirchenbänke stammen eben-



Mit den Bauarbeiten wurde Anfang Mai diesen Jahres begonnen, das Projekt soll noch vor Allerheiligen abgeschlossen werden.

falls aus dieser Zeit und wurden in die Kirche integriert.
Die Kirche St. Luzius in Tiss ist in keiner Weise auffällig oder mit schreienden Merkmalen ausgestattet. Es ist sicherlich ein besonderer Bau, der im Inneren mit Marmor bearbeitet wurde. Das Gotteshaus besteht aus vielen schönen Details, wie etwa der Kirchenglocke, die noch aus dem Jahre 1712 stammt.

Friedhofserweiterung dringend notwendig

Die letzte Erweiterung des Friedhofes in Goldrain wurde vor nunmehr 26 Jahren durchgeführt. Bei dem relativ starken Bevölkerungszuwachs der letzten Jahre in der Fraktion, ist es sicherlich wenig überraschend, dass auch die Plätze auf dem Friedhof immer knapper wurden und man daher bereits seit Jahren darüber nachgedacht hat, eine Friedhofserweiterung in Auftrag zu geben. Der heutige Plan wurde bereits vor fünf Jahren ausgearbeitet, die Realisierung scheiterte anfangs aber an der Finanzierung. Als man von Seiten des Landes im Herbst 2014 eine weitere finanzielle Unterstützung zugesagt bekam, gab die

Gemeindeverwaltung schließlich grünes Licht für die Umsetzung dieses notwendigen Projektes. Die gesamten Baukosten betragen 600.000,00 Euro – die jeweils zur Hälfte von der Marktgemeinde und vom Land getragen werden. Damals wie heute ist Ing. Siegfried Pohl der Projektant dieses Baues in Tiss.

„Die Vorschriften bei einer Friedhofserweiterung sind sehr streng und ganz genau einzuhalten. Darüber hinaus musste eine 6,5 Meter hohe Mauer aufgestellt werden, die jedoch nur noch um die drei Meter sichtbar bleiben wird. Da aber nur noch drei bis vier frei Gräber frei waren, war diese Friedhofserweiterung in Goldrain eine mit Sicherheit dringend notwendige Investition“, so der zuständige Gemeindefereferent Robert Zagler gegenüber dem InfoForum. Insgesamt werden mit dieser Erweiterung 81 neue Einzelgräber geschaffen. Mit diesem Bau wird darüber hinaus auch noch eine Urnenwand mit insgesamt 32 Plätzen errichtet, sie ist die erste in der gesamten Marktgemeinde. Die Gemeinde Latsch gewährt für die Feuerbestattung übrigens einen Beitrag in Höhe von 300,00 Euro. Im Zuge dieser Bauarbeiten konnte nun auch eine Leichenkapelle direkt am neuen

Friedhofsgelände verwirklicht werden, damit in Zukunft die gesamte Beerdigung direkt bei der Kirche St. Luzius in Tiss abgehalten werden kann. Einziges Manko könnten dabei die beschränkten Parkmöglichkeiten sein. Diesbezüglich wird aber bereits darüber nachgedacht hinter dem Friedhof auf Fraktionsgrund, beispielsweise bei größeren Beerdigungen, provisorische Parkmöglichkeiten zu schaffen.

„Meiner Meinung nach ist es ein durchaus gelungenes Projekt, der neue Teil wurde sehr schön in den jetzigen Friedhof eingegliedert und ist daher wirklich passend und keinesfalls auffällig. Die Bauarbeiten wurden im Februar 2015 ausgeschrieben und von der Baufirma Marx & Co. aus Vetzan übernommen. Es ist zum Glück alles reibungslos über die Bühne gegangen, auch was die zeitliche Komponente betrifft. Wir hoffen, dass wir die Arbeiten, die Anfang Mai diesen Jahres begonnen wurden noch vor Allerheiligen abschließen können“, so Zagler abschließend.

Rudi Mazagg

Elektro-Steuer-Alarm-Eibanlagen
des Tumler Markus
GmbH

ELETEC

Service rund um die Uhr

- Photovoltaikanlagen
- Elektro • Alarm- und Brandmeldeanlagen
- TV • Staubsaugeranlagen
- EIB-Systeme für Haushalte und Industrie
- Tore aller Art

24h

Partner KNX

Möslweg 17 - 39020 Goldrain
Tel. 0473 740021 Fax 0473 740421 335/8156061
www.eletec.bz.it - info@eletec.bz.it

BAU-UNTERNEHMEN LATSCH G.M.B.H.

Latsch
Industriezone 8 - Tel. 0473 623 277

- Ausführung sämtlicher Baumeisterarbeiten
- Produktion und Lieferung von Fertigbeton und Polystyrolbeton

Garage Rinner

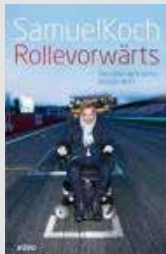
NEU: Täglich Hauptuntersuchung

Montag – Samstag in Ihrem Revisionszentrum für Auto, Zweirad (Scooter/Motorrad) & Dreirad

Bitte um Terminvereinbarung unter Tel. 0473 742 081

www.garage-rinner.it

**Samuel Koch – Rolle vorwärts
Das Leben geht weiter,
als man denkt**



Mit scheinbar endloser Energie und nicht totzukriegendem Humor bewegt sich Samuel Koch seit seinem Unfall bei „Wetten, dass...?“

rollend statt Salto schlagend durchs Leben, absolviert ein Schauspielstudium „ohne Körper“, lernt gefühlt die Hälfte der deutschen Bevölkerung kennen und erlebt dabei Überraschendes und Schockierendes, Absurdes und Seligmachendes.

„Ich suche mir jeden Tag schöne Erlebnisse: mal Gründe zum Lachen, mal tief gehende Gespräche oder lohnende Herausforderungen. Ich bekomme und gebe hoffentlich viel Liebe. Negativen Dingen, die täglich mitschwingen, gestehe ich einfach nicht viel Wichtigkeit zu. Nicht zuletzt durch das Schauspielstudium habe ich gelernt, nicht ständig zu fragen: 'Was kann ich nicht?', sondern mich darauf zu konzentrieren: 'Was kann ich?'

Infos aus der Bibliothek

**Buchvorstellung zum
Tag der Bibliotheken**

Arnold Achmüller stellt sein neues Buch „Wickel, Salben und Tinkturen“ vor.



Am Freitag, 23. Oktober um 20 Uhr
in der Bibliothek Latsch.

Arnold Achmüller
Wickel, Salben und Tinkturen
Das Kräuterwissen der
Bauerndoktoren in den Alpen

„Alle Wiesen und Matten, alle Berge
und Hügel sind Apotheken“.

Der Kräuterpfarrer Künzle aus der Schweiz, die Paßler Ursche aus Südtirol, der Kiendler aus Nordtirol und Amalia Hohenester aus Bayern: Sie alle waren Bauerndoktoren, die sich mit ihrem volksmedizinischen Wissen einen Namen machten. Sie nutzten die Heilkräfte der Natur und haben einen Schatz an wertvollen Hausmitteln hinterlassen.

Der Apotheker Arnold Achmüller hat ihre Ratschläge gesammelt, geprüft und um praktische Tipps erweitert. Dieses Buch macht alte und erprobte Heilpraktiken wieder zugänglich – damit wir uns ein Stück Eigenständigkeit in Gesundheitsfragen bewahren.

- Hausmittel zum Selbermachen
- Neues aus der Forschung
- Gliederung nach Beschwerden
- Das Buch ist Anfang Oktober erschienen.

**Abschlussfest
Sommerlesepreis Kinder**

Am Montag, 9. November um 14.30 findet die Abschlussfeier für den Sommerlesepreis in der Bibliothek Latsch statt. Alle Kinder, die teilgenommen haben sind zur Feier und der Verlosung eingeladen.

**Sommerlesepreis
für Erwachsene**

Unter allen Teilnehmern werden drei Buchpreise verlost. Die Gewinner werden benachrichtigt.

Spielenachmittag

Am 14. November ab 14 Uhr bieten der KFS und die Bibliothek Latsch einen Spielnachmittag mit dem Verein dinx in der Aula der Mittelschule an.

**Weihnachts- und Glückwunschkarten
des Bäuerlichen Notstandsfonds**

**„...unverschuldet in Not geraten“
Spendensammlung seit 1993, für
Personen und Familien in Südtirol**

Vielleicht kennen Sie unsere langjährige Aktion zur Spendensammlung bereits. Vielleicht haben Sie mit dem Erwerb einer Karte auch schon dazu beigetragen, gemeinsam Menschen in Südtirol finanzielle Hilfe zu geben. Nun stellen wir Ihnen neue Motive zur Aus-

wahl vor, die uns dankenswerterweise Südtiroler Freizeitmaler kostenlos zur Verfügung gestellt haben.

Unterstützen Sie unsere Aktion und schenken Sie doppelte Freude: dem Empfänger mit einem persönlichen Kartengruß und jenem, der sich in einer finanziellen Notsituation befindet. Wir können Ihnen dies nur ans Herz legen und uns für jeden noch so kleinen Beitrag bedanken.



Engelsmusik, Annelies Holzner Girardini

**Kartenmotive und detaillierte
Informationen:**

- im Internet unter www.menschenhelfen.it
- im Büro des Bäuerlichen Notstandsfonds, Leegtorweg 8/A, 39100 Bozen, Tel. 0471-999330 (vormittags)

InfoVeranstaltungskalender

Veranstaltung	Termin	Zeit	Ort	Veranstalter
„Wickel , Salben u. Tinkturen“ Buchvorstellung mit Arnold Achmüller	Fr, 23.10.2015	20.00 - 21.30	Bibliothek Latsch	Bibliothek Latsch
Tanzabend des Tanzclub Latsch - „Oktoberfest“	Sa, 24.10.2015	20.00 - 23.30	CulturForum Latsch	Tanzclub Latsch - Vinschgau
Kochkurs „Kürbisgerichte“	Di, 27.10.2015	20.00 - 23.00	CulturForum Raiffeisensaal	Manfred Ziernheld
Discofox und Standardtänze	Mi, 28.10.2015	18.00-19.00 (Kinder und Jugendliche 19.00-20.00 (Erwachsene Anfänger 20.00-21.00 (Fortgeschrittene)	Grundschule Latsch	Sportverein Latsch
Schnitzkurs	Mi, 28.10.2015	20.00 - 22.00	Mittelschule Latsch	KVW Latsch
Shiatsu - Meridianübungen	Di, 03.11.2015	19.30 - 21.00	Grundschule Latsch	KVW Latsch
Tanzabend des Tanzclub - Latsch	Do, 05.11.2015	20.00 - 23.30	Culturforum Latsch	Tanzclub Latsch - Vinschgau
Kraft aus der Mitte - Beckenbodentraining	Fr, 06.11.2015	18.30 - 20.00	Grundschule Latsch	KVW Latsch
Abschlussfest u. Verlosung Sommerlesepreis Kinder mit Zauberclown Guggi	Mo, 09.11.2015	14.30 - 15.30	Bibliothek Latsch	Bibliothek Latsch
Spielenachmittag mit dem Spielverein „dinx“	Sa, 14.11.2015	14.00 - 18.00	Mittelschule Latsch Aula	KFS und Bibliothek Latsch

Der InfoVeranstaltungskalender wird aufgrund der Daten des Veranstaltungskalenders der Gemeinde www.gemeinde.latsch.bz.it mit Stichtag 03. jeden Monats erstellt. Informieren Sie sich unter der

obigen Webadresse über alle aktuellen Veranstaltungen im Dorf.

Der Bildungsausschuss bittet alle Veranstalter seine Veranstaltung ins Netz zu stellen. Für eine Hilfeleistung stehen



wir gerne zur Verfügung. 0473/623288
Hannes Gamper

Die vier Dompfplouderer



Neuer Direktor des Schulsprengel Latsch besucht die Raiffeisenkasse Latsch

Seit Jahren besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen der Raiffeisenkasse Latsch und dem örtlichen Schulsprengel. Dabei werden von der Bank diverse Projekte finanziell unterstützt mit dem Ziel den Unterricht interessanter und effektiver zu gestalten. Dies nahm der neue Direktor Stefan Ganterer zum Anlass um sich bei Raiffeisen vorzustellen.

Vor kurzem übernahm er die Aufgaben des scheidenden Direktors Werner Altstätter und im Gespräch bekräftigte er seinen Wunsch die gute Zusammenarbeit mit der örtlichen Bank fortzusetzen. Der Direktor der „Latscher Kassa“ Josef Ortler betonte die Wichtigkeit das örtliche Bildungssystems zu unterstützen und dadurch den Schülern/innen eine gute Ausbildung zu ermöglichen. Die Zusammenarbeit zwischen örtlicher Bank und Schulsprengel ist eine Erfolgs-



geschichte, welche sich im Schuljahr 2015/2016 zum zehnten Mal jährt. Direktor Ganterer bedankte sich beim Partner für das Engagement, welches in Zeiten von Sparmaßnahmen

mehr denn je eine Hilfeleistung für die Schulen darstellt. Bereits bei diesem Gespräch war man sich einig, dass der im Dezember auslaufende Sponsoringvertrag verlängert wird.

Junge Raiffeisenkunden verbilligt auf die Piste

Der erste Schnee ist in den Skigebieten bereits gefallen und der Winter steht vor der Tür. Die Wintersportler bereiten sich auf die neue Skisaison 2015/2016 vor. Alle Raiffeisenkunden zwischen 6

und 26 Jahren sind im Vorteil. Sie erhalten in ihrer Raiffeisenkasse einen Gutschein von 10 Euro für den Erwerb der ORTLER SKIARENA. Dieser kann beim Kauf einer Saisonkarte bei den

jeweiligen Verkaufsstellen eingelöst werden. Die Raiffeisenkasse Latsch wünscht einen schneereichen Winter und allen Wintersportlern ein unfallfreies Vergnügen auf den Pisten.

10 Euro Gutschein

für den Kauf einer Ortler Skiarena
Saisonkarte 2015/2016.



Dieser Gutschein kann bis zum 15. Januar 2016 in jeder Ortler Skiarena-Verkaufsstelle eingelöst werden.

Vorname: _____ Nachname: _____
Geburtsdatum: _____
Datum: _____ Stempel/Unterschrift Raiffeisenkasse: _____

Sumsi.

GO card



Weitere Infos auf www.BankTheFuture.it oder www.ortlerskiarena.com.
Dieser Gutschein ist nicht übertragbar.
Gültig für Raiffeisenkunden zwischen 6 und 26 Jahren.

ORTLER SKIARENA



Giro-App für's Stilfserjoch



Vor einem Jahr waren Latsch und Martell im Giro-Fieber. Die Königsetappe führte über das Stilfser Joch bis nach Hintermartell. Ein großer Tag für die Sportgemeinde Latsch. Ein großer Tag für alle Radsportfans. Wie bekannt, hat eine Forschergruppe von EURAC und UNI Bozen unter Latscher Beteiligung (Hannes Mitterer und Josef Bernhart) eine eigene Challenge-App entwickelt, mit der sich Hobbysportler mit den



Giro-Profis messen können. Mitte Juli wurde die App auch für das Stilfserjoch vorgestellt. Und kein geringerer als Tour de France-Sieger Jan Ullrich legte eine Richtzeit vor. Bei dieser Gelegenheit sollte auch der gute Zweck nicht zu kurz kommen. Bei einem abendlichen Talk mit der deutschen Tour-Legende im Hotel Lindenhof in Naturns wurde ein Original-Trikot der Tour de France 2015 von Jan Ullrich signiert und ver-



steigert. „Eine gute Sache“, so Ullrich, der sich auch darüber freute, dass die Spende den Südtiroler Ärzten für die Dritte Welt zugutekam. Federführend dafür ist wiederum ein Latscher: Gemeindefarmer Dr. Toni Pizzocco.

App-Link: <http://www.stelviopark.bz.it/radtag/tourinfo/>

Dr. Josef Bernhart/EURAC-Bozen

Straßenfest beim Altersheim

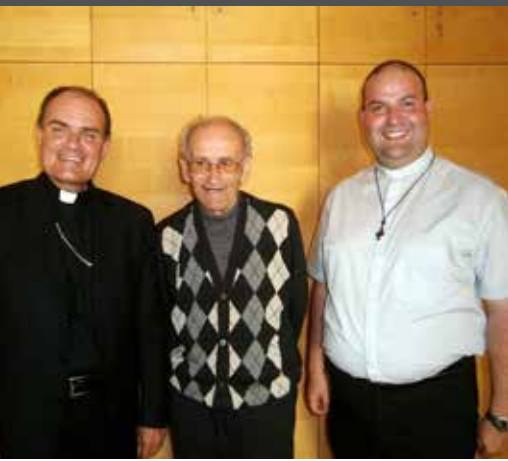


Auch dieses Jahr hat die Zweigstelle Latsch des Katholischen Familienverbandes in Zusammenarbeit mit der AVS-Jugend, dem Altersheim und der öffentlichen Bibliothek Latsch das Straßenfest beim Altersheim veranstaltet. Bei schönem Wetter trafen wir uns am 12. September, um zusammen mit den Kindern verschiedene Spiele wie Dosen werfen, Tempel hüpfen und Federball zu spielen. Es gab auch eine Holzwerkstatt, wo die Kinder ihrer Fantasie freien Lauf lassen konn-

ten. In der Bastecke waren Kartonteller und leere Eierschachteln vorbereitet, um lustige Fantasietiere zu basteln. Für die Kleinen gab es eine Schminckecke. Eine Märchenerzählerin las umringt von neugierigen Kindern Märchen vor. Das leibliche Wohl kam auch nicht zu kurz, es gab verschiedene Kuchen und Pommes. Die Bibliothek veranstaltete zudem auch noch einen Bücherflohmarkt. Alle hatten einen Riesenspaß und es war eine willkommene Abwechslung für die

Altersheimbewohner. Auf diesem Weg möchten wir allen ein „Vergelt's Gott“ sagen, die uns in irgendeiner Weise unterstützt haben.





Sommerliche Höhepunkte im Alten- und Pflegeheim Latsch

Im Alten- und Pflegeheim Latsch wird über das gesamte Jahr ein umfangreiches Programm zur Tagesgestaltung angeboten, das auch mit Unterstützung der 180 Freiwilligen aus den dörflichen Vereinen organisiert wird. Zu jeder Jahreszeit gibt es auch einige Höhepunkte: Der Sommer wurde auch heuer wie jedes Jahr mit zwei freudig erwarteten Einladungen zu Kaffee und Kuchen eingeläutet. Der KVV Seniorenclub Latsch hat die SeniorInnen des Alten- und Pflegeheimes, des Tagespflegeheimes und der Seniorenwohnungen ins „Culturforum“ eingeladen. Auch der KVV Seniorclub aus Kastelbell macht seit Jahrzehnten eine Sommereinladung nach „Schlums“, die der Bürgermeister und die Gemeindeferenten für sich zum Pflichttermin gemacht haben. Beide Feiern werden liebevoll wie aufwändig vorbereitet und von den SeniorInnen höchst erfreut angenommen: Die hausgemachten Kuchen und Torten lassen keinen süßen Wunsch mehr offen, die Musik spielt auf und viele Tanzbeine werden geschwungen! Im Rahmen der Feier in Latsch überreichte die Patchworkgruppe Latsch unter der Leitung von Christine Schmid einen selbstgebastelten Wandbehang und 12 dazugehörige Kissen, die nun in der Stube des Alten- und Pflegeheimes einen schönen Platz gefunden haben und das Einrichtungskonzept des Hauses hervorragend ergänzen. Der Besuch von Festen, wie dem Feuerwehrfest in Latsch und des Kirchtags in Tarsch gehören zum Alltag



der HeimbewohnerInnen und werden durch den besonderen Einsatz, den die Mitarbeiterinnen erbringen, gewährleistet. Ein weiterer Fixpunkt des Sommers ist der Hoch-Unser-Frau-Tag, an dem die Bäuerinnen von Latsch allen SeniorInnen des Hauses einen sog. „Kräuterbuschn“ mitbringen: Dieser wird bis spät in den Herbst im Zimmer aufbewahrt.

Eine große Überraschung war natürlich der unangekündigte Besuch des Bischofs Ivo Muser im Haus. Er hat es sich nicht nehmen lassen, mit seinem Sekretär Hochwürden Horrer den Latscher Altpfarrer zu besuchen. Bei einem anschließenden Rundgang im Haus hat der Bischof sich von der Betreuungsleitlinie „Selbstbestimmt Leben im Alter“ erzählen lassen, alle begrüßt und ein freundliches Wort für jeden gefunden.

An der Seniorenmeisterschaft haben nicht nur einige HeimbewohnerInnen teilgenommen: Die Fangemeinde des Hauses bestand aus über 20 weiteren



Fotos: Alten- und Pflegeheim Latsch

HeimbewohnerInnen, der Direktorin und einigen Mitarbeiterinnen, die die Mannschaft herzlich angefeuert haben. Ohne die Begleitung der Goldrainer Freiwilligen wäre der Ausflug der Fans nicht möglich gewesen.

Zum Sommer-Ausklang stand noch die jährliche Grillfeier an: Alle hofften auf gutes Wetter! Am 1. Oktober fand der Tag der Senioren mit einer Bilderausstellung im Haus statt, in der Woche darauf folgte das Törggelen zu Ehren einer Bewohnerin, die an diesem Tag 106 Jahre alt wurde.

Der herzliche Dank des Präsidenten, der Direktorin und des Verwaltungsrates des Alten- und Pflegeheimes Latsch geht an die Patchworkgruppe Latsch, die beiden KVV Seniorenclubs, an alle Vereine und an die vielen freiwilligen HelferInnen: Alle miteinander ermöglichen nicht nur diese sommerlichen Höhepunkte, sondern helfen das ganze Jahr über im Haus mit und steigern die Lebensqualität der HeimbewohnerInnen beträchtlich!

An olle rüstign Rentner



A poor Frauen und a Monn hobn sich zom ton um weiter za mochn den Seniorenverein.

Ongfongan hob miar schun mitn traditionellen Törggelen, des wor recht fein und weitermochn taten miar di Monat mit an verschiedenen Ongebot. Di Mitta in Spielnommittog der tuat freili bleiben, lei fongan miar ersch

noch Ollerheiligen on. A Karterle für di Uanen und verschiedene Spiele und Sochn für die Ondern und a Ratscherle soll a nit za kurz keman.

Gor mancher, der unsere Bekanntmachung liest, weard sich denken, i kear no nit za di Senioren, ober denkt amol noch, an gmiatlichen Nommittog kann und will a nieader vertrogn. In-



Preiswatten

MIT TOLLEN PREISEN

*Sonntag, 15. November 2015
ab 14.00 Uhr im Culturforum Latsch*

Der Erlös kommt unserem neuen Probelokal zugute. Auf eure Teilnahme freuen sich die Sängerinnen und Sänger vom Kirchenchor Latsch.

Kirchenchor Latsch
gegründet 1589



lodn mechn miar Frauen und Mander, Jüngere und Ältere di Mitta in Fraktionssool. Drum liebe Leit geb's enk an Ruck! Mitzubringen isch Humor und a pissl Kortnglück; miar jedenfalls freien ins af enk.

1. Treffen

**am Mittwoch, 04.11.2015
von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
im Fraktionssaal Latsch**

Unsere Veranstaltungen:

Spiele, sowie Weihnachtskarten und Kerzen gestalten in den wöchentlichen Mittwochstreffen.

Monatliche Seniorentreffen:

- 25.11.2015: "Leichter bewegen mit Feldenkrais" -Übungsstunde mit Katja Trojer, Feldenkraislehrerin
 - 16.12.2015: Weihnachtsfeier
 - 20.01.2016: Vollversammlung mit Neuwahlen; Vortrag mit Maria Kußstatter: "Mit Humor geht alles besser"
 - 09.02.2016: Faschingsfeier
- weilers: Wassergymnastik, Seniorenturnen und Seniorentanz

Thaler Othmar

MAURERARBEITEN - ESSTRICHVERLEGUNGEN

- Maurerarbeiten
- Esstrichverlegung
- Unterböden

Schanzenstr. 44
39020 Goldrain
Handy 335 565 24 36
Tel. + Fax: 0473 74 23 21



TECINI

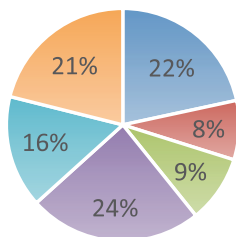
d. Tecini Thomas W. & CO

Goldrain – Möslweg 35
Tel. + Fax 0473 74 20 89
Handy 335 841 94 38
E-Mail: info@tecini.com

Heizung – Sanitär – Solar

So wirbt Tourismus

Werbeausgaben pro Kategorie pro Jahr Total ca. 930.000.- Euro



- 3-Sterne Hotel
- Residence & Garni 3 Sterne
- 4-Sterne Hotel
- Wellness 4 und 5 Sterne Hotel
- Camping
- Pensionen

Eine Erhebung über „Die Bedeutung des Tourismus in der Ferienregion Latsch-Martell“, die in Zusammenarbeit zwischen Vinschgau Marketing und dem Tourismusverein Latsch-Martell durchgeführt wurde, befasst sich unter anderem mit den Werbegeldern, die durch die heimischen Tourismusschaffenden fließen.

Der Vinschgau und auch die Gemeinde Latsch erfreuen sich bei Touristen großer Beliebtheit. Doch, von nichts kommt nichts. Und, dass die Touristen auch weiterhin nach Latsch kommen, bzw. erfahren, warum sich ein Urlaub hier lohnt und was Latsch alles zu bieten hat, braucht es Werbung. Bei den Werbeausgaben handelt es sich um Gelder, die direkt von den Tourismusbetrieben selbst generiert werden. Gar nicht inbegriffen sind bei diesen Ausgaben die Beiträge, welche die Betriebe an den Tourismusverein leisten sowie die Ausgaben des Tourismusvereins und von Vinschgau Marketing.

Von nichts kommt nichts

Da es sich beim Urlaub um ein sehr emotionales und unterschiedliches Angebot handelt, ist es nötig, dass neben SMG, Vinschgau Marketing und dem Tourismusverein auch die Betriebe weiterhin in Werbung investieren. „Wichtig dabei ist die vollzogene Aufgabentrennung zwischen diesen Partnern. Jeder wirbt an der richtigen Stelle und in Abstimmung mit den anderen Partnern, um die Gunst der Gäste. Sehr gut sieht man diese Zusammenarbeit z.B. am Trainingsaufenthalt des ERC Ingolstadt, wo die Werbepräsenz zwischen Südtirol, Vinschgau und Latsch Martell aufgeteilt wurde“, betont Kurt Sagmeister, Direktor von Vinschgau Marketing.

Hohe Werbeausgaben

Insgesamt belaufen sich die Werbeausgaben auf jährlich rund 930.000 Euro.

Den Großteil davon stemmen die Wellness-, Vier- und Fünf-Sterne Hotels. Doch auch die Drei-Sterne Hotels und die vielen Pensionen investieren insgesamt kräftig in Werbung.

In erster Linie werben die heimischen Betriebe durch Druckerzeugnisse und das Internet. Es gilt, die Gäste nach Latsch zu locken. Denn, ein unbekannter Ort gilt eben selten als Urlaubsdestination. Um Latsch und seine Eigenheiten über die Grenzen hinaus bekannt zu machen, investieren Touristiker in Werbung. Damit der heimische Tourismus auch weiterhin lebt und eine Wertschöpfung für alle, von der Gemeinde bis hin zum Handwerker, generieren kann.

Mehr zu dieser Wertschöpfung und Zahlen dazu gibt es in der nächsten InfoForum-Ausgabe, im dritten und abschließenden Teil der Serie zur Bedeutung des Tourismus in der Gemeinde Latsch.

GERSTL.....

Einrichtungsstudio

Kochen

Wohnen

Schlafen

www.gerstl.it

HARRY'S TANKSTELLE

gpl

WIR bieten unseren Kunden:

- Self Wash
- Auto- und Reifenservice
- Verkaufsstelle für Hausgas
- Handywertkarten
- Österreichische Vignette

Reichsstr. 2 • Latsch

Tel./Fax 0473 720927

Schweitzer

GETRÄNKE - LATSCH

Die Freude am Durst

Abholmarkt

Getränkeliieferant

I-39021 Latsch

Industriezone 2

Tel. 0473 623228

Fax 0473 623239

WEINE - LIKÖRE - BIERE - VERSCHIEDENE GETRÄNKE

info@schweitzer-getraenke.it www.schweitzer-getraenke.it

AHC Vinschgau in die neue Saison gestartet



Das motivierte Eisfix-Team

In den Sommermonaten war es sehr ruhig um den AHC Vinschgau, das Latscher Aushängeschild in Sachen Eishockey. Doch hinter den Kulissen wurde unermüdlich gearbeitet. Denn, auf Mannschaft und Verein sollte einiges Neues zukommen.

Der Meisterschaftsmodus war lange unbekannt. Schlussendlich entschied sich der staatliche Verband erneut eine Serie B auszutragen, allerdings mit gleich fünf ehemaligen Mannschaften, die aus der Serie A dazustießen.

Eine Entscheidung, die für einen starken Niveauanstieg in der Serie B sorgen sollte. „Deshalb standen wir als junger Verein gleich vor mehreren Herausforderungen, um eine konkurrenzfähige Mannschaft ins Rennen schicken zu können“, betont Michele Modica, Präsident des AHC Vinschgau Eisfix Onlinestore/Volksbank.

„Die Hausaufgaben wurden versucht Schritt für Schritt abzuarbeiten und bald hat man den mutigen Beschluss gefasst, definitiv an der Meisterschaft teilzunehmen, wohl wissend, dass



Coach Jeff Job

man sicher einen schweren Stand gegen einige große Vereine, welche über ein vielfaches an finanziellen Mitteln verfügen, haben wird“, blickt der Präsident zurück.

Zu Saisonbeginn wurde die Mannschaft, Meisterschaft und Sponsoren offiziell vorgestellt. 16 Mannschaften gehen in der Serie B an den Start. Die Hälfte von ihnen kommt aus Südtirol, Derbys stehen somit an der Tagesordnung.

Eisfix wollen in die Play-Off

Das Ziel der Eisfix? Die Play-Off, sind sich Mannschaft und Funktionäre einig. Im Vorjahr schafften es die Vinschger ins Viertelfinale. Heuer dürfte

dies angesichts der Konkurrenz ein schweres Unterfangen werden. Doch Ziele sind dazu da, um sie zu erreichen. Wenngleich der Meisterschaftsauftritt gegen den ehemaligen Erstligisten Eppan mit einer 1:7-Niederlage alles andere als optimal verlief, ist den Vinschger Hockey-Cracks auch heuer einiges zuzutrauen. Dies sah man bei der zweiten Partie gegen Como, die mit einem 9:2-Heimsieg endete. Und auch beim Derby aller Derbys aus Vinschger Sicht, und zwar gegen den „großen“ HC Meran, machten die Eisfix auswärts trotz einer 0:5-Niederlage keine allzu schlechte Figur.

Wie stuft der Chefcoach die Lage zu Saisonbeginn ein? „Es gibt 6, 7 Mannschaften, die sehr stark sind und um die Meisterschaft spielen werden. Doch dahinter ist alles möglich, das Erreichen der Play-Off ist drin. Wir haben eine motivierte Mannschaft“, so Jeffrey Job. Mit dem Kanadier Job steht erstmals ein Trainer aus Übersee hinter der Bande, der auch sämtliche Eisfix-Jugendteams und die Freizeit-Mannschaft betreut.

Dank an die Sponsoren

Neben einer starken Mannschaft, motivierten Funktionären und fleißigen ehrenamtlichen Helfern braucht es, um eine Eishockeymeisterschaft auf diesem Niveau ordentlich zu bestreiten, freilich auch Geldgeber.

Lokale heimische Betriebe unterstützen den Verein als Sponsoren. Zwei Hauptsponsoren sind die Volksbank und der onlinestore. Denen und den zahlreichen weiteren Sponsoren wurde bei der Mannschaftsvorstellung zu Saisonbeginn ausgiebig gedankt.



Sponsoren greifen dem Verein unter die Arme

Rasende Bauern?



Latscher Bauern rasen: Momentan aber nicht vor Wut aufgrund der tiefen Auszahlungspreise für Äpfel oder wegen giftiger Anti-Kampagnen aus dem Obervinschgau und sonstiger Hetzer.

Nein, momentan werden ganz andere Vorwürfe laut: „Ist es wirklich nötig, bei der Obsternte, wie wild durch das Dorf zu rasen? Trotz 30er Zone? Verliert man ansonsten wirklich so viel Zeit? Oft sogar mit voll beladenen Anhängern?“. Mit diesen Fragen traten einzelne Bürger an das InfoForum heran. Dabei geht es insbesondere um die Strecke zwischen Grundschule und dem roten Schloss, eben jene angesprochene Zone mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h. So manch Bauer vergisst im Ernte-Stress, wohl jede Geschwindigkeitsbegrenzung, glauben einige Latscher. „Das ist gefährlich! Wehe, es passiert mal was“, warnen sie.

„Das ist lächerlich! Diese Argumente sind nicht haltbar“, kontern einige Bauern. Warum? „Mein Traktor fährt kaum 30km/h“, betont so mancher Landwirt. Ein Argument. Wie eine simple Internet-Recherche ergibt, bringen es viele Traktoren, vor allem ältere Modelle, kaum auf eine bedeutend höhere Geschwindigkeit als die vorgegebenen 30km/h. Offiziell versteht sich. Es ist bekannt, dass es aber nicht schwer ist, die Maximalgeschwindigkeit etwas zu erhöhen, um wirklich im wahrsten Sinne des Wortes Vollgas zu geben.

Bauern sind sich der Verantwortung bewusst

Nun stellt sich die Frage: Handelt es sich bei der Kritik, dass einige Landwirte zu schnell durchs Dorf fahren, also bloß um eine selektive Wahrnehmung besorgter Bürger, spricht: Nimmt

man einen Traktor, der mit gerade mal rund 30km/h durch das Dorf fährt, so wahr, als ob er mit fast doppelter Geschwindigkeit durch die Straßen brettern würde. Oder rasen einige Bauern mit ihren Traktoren wirklich so, als seien sie auf einer Rennstrecke? Einer der es wissen muss, ist Helmut Fischer. Landwirt und zugleich als Bürgermeister für Geschwindigkeitsbegrenzungen und die Sicherheit im Dorf mitverantwortlich.

„Ich sehe dieses Problem nicht. Die Bauern sind sich durchaus ihrer Verantwortung bewusst. Die Erntezeit mag zwar die stressigste Zeit des Jahres sein, aber, dass die Landwirte rasen oder dergleichen, ist weit hergeholt“, betont der Bürgermeister. Derartige Anschuldigungen seien haltlos. Insbesondere in den vergangenen Jahren habe sich bei den Landwirten diesbezüglich einiges geändert. Man achte ganz besonders auf die Sicherheit.

Raser sind andere

Die Pro/Contra-Seite im InfoForum meint: Ja, es mag einige Traktor-Lenker geben, die im Rahmen ihrer Möglichkeiten manchmal etwas zu schnell unterwegs sein mögen. Schwarze Schafe gibt es immer. Mehr davon sind jedoch vermutlich unter den Pkw-Lenkern zu finden. Denn, viele solcher Mächtegern-Rennpiloten rasen regelmäßig entlang der Hauptstraße wie wild durch die 30er Zone – und dies das ganze Jahr über, nicht nur während der Erntezeit!

Knofelkeller

Jausenstation Knofelkeller
St. Medardusweg 34
39021 Tarsch/Latsch
Tel. 329 3673703
0473 623503

Geöffnet von 11.00 - 24.00 Uhr
Dienstag Abend und Mittwoch Ruhetag

pohl zimmerei
holzbau
dachdecker

Zimmerei **POHL**
des A. Pohl & Co. KG

Industriezone 1/a
39021 Latsch (BZ)

Fax 0473 74 96 07
Mobil 335 63 700 60
Mail info@pohl.it

www.pohl.it

ATHESIA[®]
KREATIV
Latsch/Laces

... die Welt ist bunt ...

Hauptplatz 14, Tel. 0473 083 130
latsch.kreativ@athesia.it
www.athesiabuch.it

Sommerprogramm der Öffentlichen Bibliothek Goldrain



Wir treffen Waldgeister hieß es am 23. Juli 2015. Getroffen haben wir sie am Schießstand von Goldrain. Zuerst erzählte Frau Martina Oberhofer den Kindern Geschichten von verschiedenen Waldgeistern. Gespannt folgten die Kinder den Ausführungen und waren dann auch überzeugt, dass es Waldgeister wirklich gibt. Anschließend suchten die Kinder die Waldgeister und fanden tatsächlich einige. Sie versteckten sich auf Bäumen, in Sträuchern, am Boden. Hier und da haben sie ihre Spuren hinterlassen. Nun suchten die Kinder verschiedene Naturmaterialien um ihren eigenen Waldgeist irgendwo an einem Baumstamm oder am Boden zu gestalten. Mit Lehm und ihren Schätzen fanden die Kinder einen geeigneten Platz und formten ihren Waldgeist. Einfallsreich und mit viel Begeisterung entstanden lustige, traurige, gefährliche und liebe Naturgeister. Zum Schluss bekam jeder Geist einen Namen und wurde beim anschließenden Rundgang vorgestellt. Unsere Waldgeister kann man,



wenn man gut hinsieht, noch finden oder in der Bibliothek auf Fotos betrachten. „Des wor a guats Buach“ sagten Leser und Leserinnen am 07. August 2015 in der Bibliothek und empfahlen es an die Anwesenden weiter. Wer der Einladung gefolgt war, konnte den Vorlesungen und Erzählungen aus den jeweiligen Büchern zuhören und sich auf den Inhalt einlassen. Sechs LeserInnen stellten ein Buch vor, das für sie die Kriterien für „a guats Buach“ erfüllt. Neben spannenden Geschichten, einigen Knabberereien und einem Glasl verging die Zeit im Fluge und der Abend dauerte bis in die Nacht hinein.

Empfehlungen von Leser und Leserinnen für Leser und Leserinnen: „Des warn di guatn Biacher“

- "Komm ich erzähl dir eine Geschichte" von Jorge Bucay
- "Ein ganzes Jahr" von Robert Seethaler
- "Nie mehr Frühling" von Petra Hofmann
- "Darm mit Charme" von Gulia Enders
- "Das Labyrinth der Wörter" von Marie



Sabine Roger

- "Der rote Ritter, eine Geschichte von Parzival" von Adolf Muschg

Wir spielen Märchen lautete es am 12. August 2015 in der Bibliothek. Mit großen Augen und gespitzten Ohren lauschten die Kinder dem Märchen „Schneewittchen“ der Gebrüder Grimm. Im Anschluss kramten die Kinder aus den Schatzkisten Requisiten, die zu ihrer Rolle passten und schon ging es ans Spiel. Der oder die eine fühlte sich in der Rolle sichtlich wohl, andere versuchten immer wieder mal was Neues. Aber allen machte es Spaß. Nach Spiel und Inszenierung im Schulhof führten die Kinder das Märchen vor einem kleinen erlesenen Publikum in der Bibliothek auf. Schneewittchen, Zwerge, Prinz, Mädchen, Taube und die böse Hexe werden noch einige Zeit in den Köpfen und in der Bibliothek weiterleben.

vt, öffentliche Bibliothek Goldrain

Ehrungen in der Residence Marlene

Im Juli fanden in der Residence Marlene im Rahmen eines gemütlichen Grillabends drei Ehrungen statt. Die Familie Fuchs konnte gleich drei Familien für ihre lange Treue auszeichnen. Dazu kam David Stocker vom Tourismusverein Latsch-Martell, um mit der Familie Fuchs zusammen den drei Familien für ihre langjährige Treue zu danken. Nach einer kurzen Ansprache von David Stocker überreichte er zuerst der Familie Halbe aus Olpe, die bereits 10 Jahre in der Residence Marlene ihren Urlaub verbringen, eine Urkunde und eine Flasche Wein als kleines Dankeschön. Auch die Familie Fuchs bedankte sich



mit kleinen Geschenken. Im Anschluss war Fritz und Helga Müller an der Reihe, die schon seit 12 Jahren treue Gäste der Familie Fuchs sind. Auch sie bekamen eine Urkunde und kleine Präsenten. Zu guter Letzt wurden auch Hannelore und Arthur Finke ausgezeichnet, die bereits



seit 15 Jahren Gäste der Residence Marlene sind. Alle drei Familien betonten, wie sehr sie sich hier wohlfühlen und gern nächstes Jahr wieder kommen werden. Ihr Dank gilt Heidrich und Marlene Fuchs für den schönen Urlaub und die ausgelassenen Abende in der Laube.

Herbstzeit – Tanzzeit

Wenn nun die Tage kürzer und die Nächte länger werden, stellt sich vermehrt auch wieder die Lust zum Tanzen ein. Und besonders in unserer Gemeinde bietet sich ja reichlich Gelegenheit dazu. Sei es der Sportverein Latsch mit seinem Tanzprogramm, sei es der Tanzclub Latsch-Vinschau im Culturforum und schließlich in Goldrain der Tanzverein „50 plus“.

Letzterer hat sich seinem Namen entsprechend darauf spezialisiert, das Tanzen den vielen darin noch Ungeübten beizubringen, besonders älteren Personen und besonders den Männern. Dort liegt es ja sehr im Argen indem wohl an die fünfundneunzig Prozent sich nicht dazu aufraffen können. Ein kleiner Trost: Sie befinden sich alle in guter Gesellschaft, denn auch der heutige Landeshauptmann hat erklärt, dass das Tanzen eine Schwachstelle bei ihm sei. Doch es geht auch anders. So haben im vergangenen Winter immerhin an die zwanzig absolu-

te Anfänger das Tanzen gut erlernt, und zwar deshalb, weil es in diesem Verein so leicht gemacht wird. Es ist ja kein regulärer Tanzkurs mit dem üblichen Tarif, sondern durch ehrenamtlichen Einsatz wird kostenlos und ganz bewusst auf die Bedenken der Anfänger eingegangen - ein Scheitern gibt es gar nicht. Wöchentliche Tanzabende am Wochenende werden im Saal der Feuerwehrhalle Goldrain das ganze Jahr über angeboten. Ab Dienstag, 27. Oktober beginnen auch wieder die wöchentlichen Lernabende, und zwar in drei Blöcken: 19,00 - 20,00 Uhr absolute Anfänger, 20,00 - 21,00 Uhr die bisherigen TänzerInnen, also alle die schon ein wenig tanzen können, 21,00 - 22,00 Uhr etwas Fortgeschrittenere. Jeder kann bleiben, so lange er will. Gelernt wird das, was die Anwesenden gerade wünschen. Man muss auch nicht jedesmal dabei sein. Paarweise ist von Vorteil aber nicht Bedingung. Anmeldung unter 349/35 36 828 erwünscht.



Stammtischgespräche mit und für „pflegende Angehörige“ finden jeden letzten Freitag im Monat statt.

**Ort: CulturForum Latsch (Keschtnzimmer)
Zeit: 20.00 Uhr**

Gesprächsthema des nächsten Abends am 30. Oktober 2015:

Die Aufgaben des Sozialdienstes im Krankenhaus - Dienst für die Patientinnen und Patienten des Krankenhauses und für deren Angehörige.

Am Gespräch nimmt Dr. Walburga Wielander (Sozialassistentin im Krankenhaus Schlanders) teil.

Zu diesen Gesprächen sind alle herzlich willkommen, die von einer Pflegesituation betroffen sind, bereits in diesem Bereich mithelfen, und besonders jene, die an diesem Thema Interesse finden.

Informationen gibt es bei:
Gerstl Evi:
Tel. 338/3690201 (abends)
Tanner Annelies:
Tel. 333/7389010 (abends)

Ortsgruppe Goldrain und Morter

Die Bäuerinnen laden alle Interessierten zum Herbstausflug am **Samstag, 07. November 2015** ein.

Törggelen im Eisacktal Klausen

Programm:

- Besichtigung einer kleinen Bierbrauerei mit Verkostung oder

Zeit zur freien Verfügung (Stadtbesichtigung, Kloster Säben, ...)

- ca. um 17.30 Törggelen beim "Moar zu Viersch" in Verdings mit hofeigenen Produkten

Abfahrt: 12.50 Uhr Morter Bushaltestelle
13.00 Uhr Bahnhof Goldrain

Kosten Bus: Nichtmitglieder 13,00 € Erwachsene
Mitglieder: 10,00 € Erwachsene
5,00 € Kinder (von 6 – 14 Jahren)

Kosten Essen: 22,00 € (Törggelemenü: Gerstsuppe oder Tiroler Tris, Schlachtplatte, gemischte Krapfen und Keschtn)

Kosten Brauerei: 7,00 € pro Person

Anmeldung: bis 30. Oktober bei Stocker Monika (Tel. 329/7339432) oder Bauer Karoline (Tel. 348/9338569)

Fitness-Karate

Auch für Frauen



Kursangebote Trainingszeiten

Kinder & Jugendliche	Montag & Mittwoch	18.30 - 19.30 Uhr
Erwachsene	Montag & Mittwoch	19.30 - 21 Uhr



Jugendcafé „Chillout“ Latsch

Neuer Ausschuss in Goldrain

Der im Juni neu eröffnete Jugendraum in Goldrain hat nun einen neuen Ausschuss. Am 24. September wurden aus mehreren engagierten Eltern acht Ausschussmitglieder ausgewählt. Die Mitglieder des neuen Ausschusses sind: Monika und Christian Fasolt, Dorothea Tscholl, Andreas Stampfer, Dominik Pircher, Magdalena Fasolt, Manuel Modica und Luana Ciocca. Die Aufgaben des Ausschusses sind es den Jugendraum Goldrain ehrenamtlich zu öffnen, über organisatorisches und die Ausstattung des Jugendraums mitzuentcheiden.



Asiatisch Kochen im Wok

07. November

Anmeldung im Treff

Dienstag	03. November
Mittwoch	04. November
Donnerstag	05. November
Freitag	06. November
Samstag	07. November

Dienstag	10. November
Mittwoch	11. November
Donnerstag	12. November
Freitag	13. November
Samstag	14. November

Dienstag	17. November
Mittwoch	18. November
Donnerstag	19. November
Freitag	20. November
Samstag	21. November

Dienstag	24. November
Mittwoch	25. November
Donnerstag	26. November
Freitag	27. November
Samstag	28. November

Gulaschsuppe Kochen

21. November

Fifa Turnier

14. November

Öffnungszeiten

Di. 16.00 - 19.00 Uhr

Mi. 15.00 - 19.00 Uhr

Do. 16.00 - 19.00 Uhr

Fr. 15.00 - 21.00 Uhr

Sa. 14.00 - 21.00 Uhr

Phone Simon: 346 37 18 597

Phone Christian: 388 78 85 077

Marktstr. 8, 39021 Latsch

mittelvinschgau@jugendtreff.bz

Freilichtkino auf der Bergalm im Schnalstal

Der Amateurfilmer Verein Vinschgau lud am 19. September seine Mitglieder mit ihren Frauen und Freunden zu einer Wanderung mit anschließender Filmvorführung auf die Bergalm ins Schnalstal ein. Die Initiative ging vom Wirt der Bergalm, Ehrenfried Weithaler genannt Schmied aus. Bei der Landesmeisterschaft im April dieses Jahres lud er uns auf seine Alm zu einer Einkehr mit Speis und Trank ein. Die terminliche Organisation übernahm Leo Lanthaler und die Einladungen an die Mitglieder entsendete unser Obmann Sepp Gufler. 12 Mitglieder waren der Einladung gefolgt und so trafen wir uns am frühen Nachmittag im Tal bei den Kofelhöfen ein und begannen bei angenehmen kühlen Temperaturen den Aufstieg zur Bergalm. Vorbei an ausgedehnten Lärchenwäldern und einer wundervollen Panoramaaussicht konnten wir die Alm nach ca. 1,5 Stunden erreichen. Zunächst wurde einmal eine kräftige Marena eingekommen. Derweil schickte Sepp Gufler mit der Materialeiseilbahn die technischen Geräte bis kurz vor die Almhütte. So konnten einige Mitglieder mit dem Aufbau der Leinwand und der Verkabelung des Projektors mit Lautsprecheranlage und dem Computer beginnen. In der Zwischenzeit hatten sich so ca. insgesamt an die 30 Per-



sonen auf der Almhütte eingefunden. Die meisten waren bekannte Jägerkollegen von Florian Haller, Besitzer der Bergalm. Schmied begann unterdessen mit dem Grillen von Fleischrippen und Würsteln, dazu gab es Kraut- und Kartoffelsalat und von Karo, der Lebensgefährtin von Schmied, wurde uns noch ein guter Wein dazuserviert.

Nachdem es langsam finster wurde machte Christian Lindner, der für die Vorführung zuständig war, noch letzte Einstellungen und das Freilichtkino konnte starten. Als erstes wurde der Film Heiziachn (von Bergwiesen im Hinterpasseiertal) gezeigt, dann folgten die Filme: Schnolser Kropfn (gebacken von Schnalser Bäuerinnen), Vom Herbst in den Schnee (Biken im Pfossental), Einsame Spuren (Spielfilm des Amateurfilmer Verein Vinschgau gedreht auf der

Bergalm), 300.000 km (ein altes Auto soll verkauft werden).

Die Zuschauer quittierten jeden der Filme mit kräftigen Applaus und man merkte die besondere, magische Stimmung dieser Freilichtaufführung auf 2214 m Meereshöhe in den zufriedenen Gesichtern der Zuschauer und Organisatoren. Als Überraschung konnten wir noch die schmackhaften „Schnolser Kropfn“ die Walter Raffener mitbrachte, sozusagen zum Tagesausklang genießen.

Zu später Stunde verabschiedeten und bedankten wir uns bei Schmied und Karo und brachen zum Abstieg auf. Mit Taschenlampen am Kopf und an den Händen gingen wir durch die dunkle Nacht hinab zu unseren Fahrzeugen und hatten schon einiges über das tolle Erlebnis eines Freilichtkinos in luftiger Höhe auf der Bergalm zu erzählen.

R.B.

Kräutersträuße am Hoch-Unser-Frauentag

Es ist schon Tradition in Latsch, dass die Burschen von der Bauernjugend Kräuter (wie z.B. Wermut) suchen und die Bäuerinnen und Mädchen der Bauernjugend am Vortag von Hoch-Unser-Frauen beim Schnalserhof verschiedene Kräutersträuße binden. Feierlich werden die „Kräuterbuschen“ am 15. August beim Hochamt gesegnet und nach der Messe gegen eine freiwillige Spende verteilt.

Dieses Jahr haben die Latscher Messbesucher ein besonders großes Herz gezeigt und so ist die stolze Summe von 2.564 Euro zusammengekommen. Die Freude darüber war riesengroß. Der Betrag wurde aufgerundet und ge-



Scheckübergabe für das Glockenprojekt

teilt und so konnten 1.300 Euro an die hinterbliebene Familie von Cornelia Lechner Wilhalm in Schlanders für ihre 3 kleinen Kinder überwiesen werden. Sichtlich glücklich war auch unser Herr Pfarrer Johann Lanbacher über

den Scheck von 1.300 Euro, den wir ihm für das Glockenprojekt überreichen konnten.

Ein großes Vergelt's Gott allen, die zum wunderbaren Gelingen dieser Aktion beigetragen haben.



Stützmauer zur Felsensicherung



Leitplanken auf der Straße zum Platztairhof



Straßenverbreiterung zum Platztairhof

Verbesserung der Infrastruktur und Sicherung der Straßen

Das Bodenverbesserungskonsortium St. Martin im Kofel ist eine Organisation, die in St. Martin in erster Linie Projekte zur Verbesserung der Infrastruktur und zur Sicherung der Straßen in St. Martin plant und umsetzt. Das ländliche Wegenetz (die Hofzufahrten) hat eine Länge von gut 11 km. Zusätzlich anzurechnen ist die Landesstraße nach St. Martin im Kofel. Auf unseren Straßen die in das steile Gelände gebaut wurden, sind größtenteils keine Leitplanken vorhanden.

Auch die Straßen sind vielfach nur Schotterstraßen die von den Bergbauern selbst instand gehalten werden müssen. Vom ländlichen Wegenetz waren nur ein Teil von 30% asphaltiert. Umso wichtiger ist es die Infrastruktur der Straßen auf Vordermann zu bringen, um auf dem Berg ein wirtschaften zu ermöglichen. Im fernen Jahre 2008 begann man dann mit der Planung des ersten Projekts zur Verbesserung der Straßeninfrastruktur. Es wurde das Ingenieurteam um Ing. Dr. Peter Pohl aus Kastelbell mit der Planung der Arbeiten beauftragt. Gleich zur Planungsphase wurden kompetente Fachleute aus dem Forstbereich hinzugezogen. Dabei half uns bei der Projektierung, der Chef der Forststation Latsch Franz Winkler und der Geometer Johann Hohenegger vom Bezirksamt für Forstwirtschaft in Schlanders. Man versuchte auf allen Hofzufahrten in St. Martin was zu tun, wobei man gleich wusste, dass man nicht alles Notwendige in einem Projekt realisieren kann. Das erste Projekt hatte eine Projektsomme von gut 400.000 €. Ende des Jahres 2009, nach der Genehmigung des Gesamtprojektes durch die Vollversammlung wurde das Projekt der Baukommission vorgelegt. Mit einigen Vorschriften und Auflagen wurde im Frühjahr 2010 die Baukonzession ausgestellt. Durch die Wünsche der Baukommission wurde das Projekt um einiges teurer und der Kostenvoranschlag stieg



v.l. Ing. Dr. Peter Pohl, Robert Zagler, Präsident Werner Perkmann, Helmut Fischer, Manfred Gitterle vorarbeiter der Firma Mair.

auf über 500.000 €. Man teilte dieses Projekt dann in drei Baulose auf, um so auch zu sehr guten und spezialisierten Firmen zu kommen. Das erste Baulos war der Bau von knapp 2 km Leitplanken. 650 lfm Leitplanken zum Pardatschhof, 600 lfm Leitplanken zum Platztairhof, 200 lfm Leitplanken zu den Ratschillhöfen und 210 lfm Leitplanken mit zwei Spezialbetonplatten als Straßenbefestigung und einer Stützmauer mit Bankettone zu den Egghöfen. Das erste Baulos wurde von der Firma Signalsystem aus Bozen nach dem Gewinn der Ausschreibung im Jahr 2012 verwirklicht. Das zweite Baulos umfasste Straßenverbreiterungen mit Stützmauern zu den Ratschillhöfen und zum Platztairhof und stand mit einer Gesamtsumme von knapp 190.000 € zu buche. Diese Ausschreibung wurde von der Firma Gluderer Stefan aus Martell gewonnen. Zu den Ratschillhöfen wurde der letzte Straßenabschnitt von knapp 200 m, mit einer bergseitig angelegten Natursteinmauer (Auflage der Baukommission), verbreitert. Zum Platztairhof wurde im Köbnertal die Straße im Felsen verbreitert, am Köbnertalegg wurde der brüchige Felsen mit einer Natursteinmauer unterfangen und gefestigt und beim Trinkwasserreservoir oberhalb vom Hof wurde die Straße im Felsen aus einer doppelten S-Kurve zu einer einfachen Kurve umgebaut. Beim dritten Baulos waren dann die Asphaltierung der Hofzufahrt der Ratschillhöfe und einer Sanierung der Asphaltstraße vom Köbenhof nach Platztair. Die Pro-

jektsomme betrug knapp 200.000 €. Die Ausführungsarbeiten gewann die Firma Mair Josef & Co. KG des Mair Klaus aus Prad. Die Hofzufahrt zu den Ratschillhöfen war mit 2,2 km Gesamtlänge die längste nicht asphaltierte Straße im ländlichen Wegenetz von St. Martin. Der asphaltierte Straßenabschnitt vom Köbenhof nach Platztair war in einen sehr schlechten Zustand und wurde deshalb neu asphaltiert. Insgesamt wurden 422.200 € vom Amt für Bergwirtschaft zur Verfügung gestellt. Die Gemeinde Latsch stellte in den 4 Jahren von 2012 bis 2015 den Betrag von 70.500 € zur Verfügung und die betroffenen Bergbauern schulterten die Restkosten von knapp 4.200 € und einigen Arbeitsstunden. Die Arbeiten wurden zur Zufriedenheit aller Bauern durchgeführt. Das Projekt wurde anfangs September mit der letzten Überweisung aus der Gemeindegasse abgeschlossen. Im diesen Sinne will sich das BVK- St. Martin im Kofel, allen voran der Präsident Werner Perkmann beim amtierenden Bürgermeister Helmut Fischer und beim zuständigen Referenten Robert Zagler für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Der Ausschuss stellt sich wie folgt zusammen:

Präsident: Werner Perkmann
Stellvertreter: Alois Kaserer
Ausschussmitglied: Siegfried Wellenzohn
Rechnungsrevisoren: Renate Holzkecht, Erich Mair, Robert Zagler (Gemeinde Latsch)

Am 28. Februar fand die JHV statt. Aufgrund des Ausscheidens des langjährigen Stellvertreter und Gründungsobmann des BVK von 2005-2008, Josef Ratschiller, wurden vorgezogene Neuwahlen abgehalten. Für die gute Zusammenarbeit mit dem langjährigen Stellvertreter Josef Ratschiller möchte sich der Präsident Werner Perkmann an dieser Stelle nochmals recht herzlich bedanken.

„Nichts ist mächtiger als eine Idee, deren Zeit gekommen ist“

1980 wurde in Brixen der erste Weltladen im Land eröffnet. 35 Jahre später, am 10. September 2015, wurde nun auch in Latsch ein Zeichen für faires Handeln gesetzt. In der Hauptstraße Nr. 47 wurde nämlich der erste Vinschger Weltladen und der mittlerweile 14. in Südtirol feierlich eröffnet.

Sozialgenossenschaft gegründet

Der Weltladen Latsch ist eine Sozialgenossenschaft ohne Gewinnabsicht und der erste Weltladen im Vinschgau. Die Gründungsmitglieder sind Katharina Dietl, Ruth Dietl, Engelbert Fischer, Helene Innerhofer Schuler, Monika Linsner, Birgit Oberhofer Theiner, Karin Pirhofer, Sonja Platzer und Richard Theiner. Das Motto lautet dabei „Fairer Handel – weltweit und regional“. Die Weltläden entstanden vor 50 Jahren in Holland. Von dort verbreitete sich diese Idee in viele Länder. Kunden der Weltläden können Produkte genießen, die garantiert ohne ausbeuterische Kinderarbeit und unter fairen Arbeitsbedingungen hergestellt wurden. Landesrat Richard Theiner, seines Zeichens Obmann dieser seit Juni 2014 gegründeten Genossenschaft, betonte bei der Eröffnungsfeier mehrmals die Bedeutung dieses Vorzeigemodells. „Der faire Handel ist heute eine der größten Bewegungen weltweit, von der rund eine Million benachteiligte Produzenten in Afrika, Asien, und Lateinamerika eine Chance erhalten, sich aus Armut und Abhängigkeit zu lösen und eine bestimmte Lebenssicherheit zu bieten“, so Theiner. Neben den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern konnte die in Latsch bestens bekannte



Dolly Stecher ist die hauptamtliche Mitarbeiterin im neu eröffneten Weltladen Latsch.



v.l. Pfarrer Johann Lanbacher, Landesrat Richard Theiner, Bürgermeister-Stellvertreterin Sonja Platzer, Bürgermeister Helmut Fischer und WFTO-Präsident Rudi Dalvai

und beliebte Dolly Stecher als hauptamtliche Mitarbeiterin gewonnen werden.

Ein Modell für solidarisches Handeln

Der Weltladen Latsch ist ein Modell für ein solidarisches Handeln. Es werden neben den Produkten aus aller Welt auch nachhaltig erzeugte, hochwertige Lebensmittel aus der Region, sowie Produkte, die von Menschen mit Beeinträchtigungen hergestellt wurden, verkauft. Der Weltladen Latsch soll zwar ein Verkaufspunkt aber gleichzeitig auch ein Ort der Begegnung und des Dialoges werden. Die Kunden sollen über die Besonderheiten der Produkte und über die Erfolge und Herausforderungen der Produzenten informiert werden. Rudi Dalvai, der Präsident des weltweiten angesiedelten Netzwerkes „World Fair Trade Organization“, war begeistert, dass es nun auch gelungen ist im Vinschgau einen Weltladen zu eröffnen. Dank des fairen Handels bekommen die Erzeuger den fairen Preis, der ihnen ein Leben in Würde ermöglicht. Im Weltladen erhält man einerseits hochwertige Lebensmittel, andererseits auch kreatives Handwerk. „Unser interessantes Angebot wird hoffentlich auch auf Zustimmung stoßen. Die Begeisterung ist groß und wir sind überzeugt, dass dem Weltladen hier in Latsch eine rosige Zukunft bevorsteht“, ist Landesrat Theiner überzeugt von diesem beispielhaften Projekt. Bei der Eröffnung wurde auch



Am 10. September 2015 wurde mit der Eröffnung des Weltladens auch in Latsch ein Zeichen für faires Handeln gesetzt.

mehrmals der Einsatz aller freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hervorgehoben, wie etwa der Obfrau und der Geschäftsführerin des Vinschger Bauernladens Christina Bernhart und Sonja Riml, sowie die gesamten lokalen Betriebe, die für den guten Zweck der Sozialgenossenschaft die notwendigen Arbeiten zu einem speziellen Preis erledigten. Einen besonderen Dank zollte man auch der Familie Kurt Pedross, die die Räumlichkeiten im Zentrum des Dorfes trotz vieler anderer Interessenten an die Sozialgenossenschaft vermietete. Tatkräftig bei diesem ehrgeizigen Projekt mitgeholfen hat unter anderem auch die Raiffeisenkasse. Grußworte überbrachten Bürgermeister Helmut Fischer und seine Stellvertreterin Sonja Platzer. Die Segnung des neuen Weltladens nahm Pfarrer Johann Lanbacher vor. Weitere Informationen zum neu eröffneten Weltladen gibt es auch im Internet unter www.weltladen-latsch.com

(rm)



Meldung Todesfall

Jeder Todesfall muß innerhalb von 24 Stunden dem Standesbeamten jener Gemeinde gemeldet werden, in welcher sich der Tod ereignet hat.

Die Meldung erfolgt:

- durch Familienangehörige oder deren Beauftragte, wenn sich der Sterbefall zu Hause ereignet hat;
- durch die Verwaltung des Altersheimes, Krankenhauses oder Institutes, falls eine Person in einem Altersheim, Krankenhaus oder Institut verstorben ist;
- durch die Polizeiorgane oder die Staatsanwaltschaft, wenn es sich um Tod infolge eines Unfalles oder um einen gewaltsamen Tod handelt.

Jeder Todesmeldung muss eine ärztliche Bestätigung über die Feststellung des eingetretenen Todes beigegeben werden, aus welcher die Daten des Verstorbenen, sowie Ort und Zeitpunkt des Todes hervorgehen. Handelt es sich um einen nicht natürlichen Tod, so ist die Staatsanwaltschaft zu verständigen. Jede Beerdigung oder Einäscherung bedarf der vorherigen Bewilligung durch den Standesbeamten, welcher den Todesakt verfasst hat. Im Falle eines nicht natürlichen Todes kann die Beerdigungserlaubnis erst ausgestellt werden, wenn die entsprechende Freigabe des Gerichtes vorliegt.

Für die Überführung einer Leiche in eine andere Gemeinde bedarf es einer entsprechenden Erlaubnis, welche vom Bürgermeister ausgestellt wird.

Anrecht auf Bestattung

Gemäß den Bestimmungen der Totenpolizeiordnung haben folgende Personen Anrecht auf Beisetzung in einem Friedhof im Gemeindegebiet von Latsch:

- Personen mit Wohnsitz in dieser Gemeinde;
- Personen, die im Gemeindegebiet verstorben sind, unabhängig wo diese zu Lebzeiten ansässig waren;
- Tot- und Fehlgeburten;
- Personen, die vor der Aufnahme in auswärtigen Pflegestrukturen ihren Wohnsitz in dieser Gemeinde hatten;
- Personen, die ihren Wohnsitz über einen Zeitraum von 20 Jahren in dieser Gemeinde hatten.

In außerordentlichen Fällen kann der Bürgermeister die Bestattung von Personen, die einen besonderen Bezug zu dieser Gemeinde haben oder sich besondere Verdienste auf sozialem, wissenschaftlichem, künstlerischem oder literarischem Gebiet erworben haben, ermächtigen.

Öffnen der Grabstätte und Erteilung Friedhofskonzession

Das Öffnen der Grabstätte ist Aufgabe der Gemeindeverwaltung und wird von den Gemeindemitarbeitern versehen. Dafür ist es jedoch unbedingt erforderlich, sich mit dem Gemeindevorarbeiter (Handy-Nr.: 348/7013300) in Verbindung zu setzen.

Das Zuschütten der Grabstätte wird dem örtlichen Brauch entsprechend von den Sargträgern erledigt.

Das Steueramt der Gemeinde Latsch stellt nach vorliegenden

Antrag eine neue Friedhofskonzession aus bzw. sorgt für die Umschreibung derselben, welche eine Laufzeit von 20 Jahren hat. Im Falle einer neuen Zuweisung einer Grabstätte ist eine einmalige Gebühr für die Grabkonzession in Höhe von 150,00 € (für Einzelgrab) oder 250,00 € (für Familiengrab) für die gesamte Laufzeit von 20 Jahren zu entrichten.

Für das Öffnen der Grabstätte ist eine Gebühr in Höhe von 120,00 € geschuldet; im Falle einer Urnenbestattung ist dieser Betrag nicht geschuldet.

Feuerbestattung

Der Wille feuerbestattet zu werden, kann von der betroffenen Person:

- beim Standesamt der Wohnsitzgemeinde schriftlich hinterlegt werden,
- testamentarisch verfügt werden,
- durch die Mitgliedschaft in einer entsprechenden anerkannten Vereinigung zum Ausdruck gebracht werden.

Besteht keine testamentarische Verfügung und keine andere ausdrücklich auf die verstorbene Person zurückzuführende Willensäußerung, gilt der Wille des Ehepartners bzw. der nächsten Verwandten im Sinne der Landesbestimmungen. Der Wille des Ehepartners oder der nächsten Verwandten, die verstorbene Person feuerzubestatten, wird über einen Antrag auf Ermächtigung der Feuerbestattung bekundet, der dem Standesamt der Gemeinde, in der sich der Todesfall ereignet hat oder in jenem der letzten Wohnsitzgemeinde des Verstorbenen, übermittelt wird. Die Asche kann unter Berücksichtigung des Willens des Verstorbenen aufbewahrt oder verstreut werden.

Die Art und Weise der Aufbewahrung (im Grab oder zu Hause) der Asche wird, bei Fehlen einer Willensäußerung, die auf die verstorbene Person zurückgeführt werden kann, von den Angehörigen des Verstorbenen bestimmt.

Die Verstreung (bedeutet die Verbindung mit Luft, Erde, Wasser) der Asche ist gemäß Art. 411 des Strafgesetzbuches nur dann zulässig, wenn eine ausdrückliche Willenserklärung zu Lebzeiten der verstorbenen Person vorhanden ist.

Die Verstreung kann innerhalb des Friedhofes erfolgen:

- in dem eigens hierfür vorgesehenen Bereich;
- in einem Feldgrab, mittels Erdbestattung eines biologisch abbaubaren Gefäßes.

Die Verstreung der Asche ist außerdem unter Einhaltung eines Mindestabstandes von 200 m zu Ortschaften und bewohnten Gebieten, an folgenden Orten erlaubt:

- in Flüssen, in den Bereichen, die frei von Badenden und Baulichkeiten sind,
- in Naturgebieten, vom Gemeindeausschuss eigens hierfür ausgewiesen,
- auf privatem Grund mit dem Einverständnis der Eigentümer.

Im Steueramt der Gemeinde Latsch liegen die entsprechenden Formulare für die Willensäußerung der Feuerbestattung auf.

Die Gemeinde Latsch gewährt für die Feuerbestattung einen Beitrag in Höhe von 300,00 €.





Latsch und seine Hunde

Die Gemeinde Latsch beschäftigt sich auch weiterhin mit dieser Thematik. Eines der Hauptprobleme ist immer noch der allgegenwärtige Hundekot. Besonders im Winter tritt diese Problematik immer wieder auf. Um unsere Umgebung davon frei halten zu können, wurden neben den bereits bestehenden 7 Hundeklos, von der Gemeinde 5 zusätzliche angekauft und montiert.

Die Standorte sind:

Latsch (bei der Brücke im Valtneidweg, im Valtneidweg "Fehler", oberhalb vom Jagdforum, bei der Tisserbrücke, Auen A.-Hoferstrasse, Plafatweg/Birken),

Tarsch (St. Johannweg),

Goldrain (Parkplatz Sportplatz, Erlenweg, oberer Tisserweg),

Morter (Beregnungshalle, Plimasteg).

Die Hundebesitzer sind nach wie vor angehalten die Hunde-

toiletten zu benutzen und den Hundekot ordnungsgemäß zu entsorgen. Im Jahr 2010 wurde die derzeit gültige Gemeindeverordnung über die Haltung und Führung von Hunden erlassen, welche auf der Homepage der Gemeinde Latsch (www.gemeinde.latsch.bz.it) abrufbar oder direkt in den Gemeindeämtern erhältlich ist. Diese gibt klare Richtlinien zur Hundehaltung z.B. Leinenpflicht, Verbotszonen (z.B. Kinderspielplätze, Sportplätze, Friedhöfe), Hundekot, Ruhestörung durch Hunde, usw.

Die Gemeinde Latsch wird auch weiterhin die Einhaltung der geltenden Gemeindeverordnung über die Haltung und Führung von Hunden überprüfen und weist darauf hin, dass bei deren Übertretung Sanktionen verhängt werden.

Die Gemeindeverwaltung Latsch

Sommerzeit – Ferienzeit – Gut Organisiert

Jeder von uns freut sich auf die Ferien und erinnert sich gerne an seine Erlebnisse. In den Sommermonaten sollen unsere Kinder deshalb auch die Möglichkeit haben, viel Zeit im Freien zu verbringen und viele positive Erfahrungen zu sammeln. Die Marktgemeinde Latsch arbeitet an einer Zusammenführung von zahlreichen bestehenden Aktionen und Projekten, die von verschiedenen Vereinen und Verbänden während der Sommermonate angeboten werden. Von Bewegung im Freien über kreatives Gestalten bis hin zu spannenden Spielen soll ein reichhaltiges Angebot für die Altersgruppen vom Kleinkind bis zum jugendlichen Erwachsenen entstehen und zu einer einheitlichen Broschüre zusammengefasst werden. Auf diesem Weg werden möglichst viele Familien über die verschiedenen Aktivitäten rechtzeitig informiert und die Vereine werden in der Organisation der Veranstaltungen unterstützt.

Diese Übersicht soll den Familien die Planung der Sommerferien ihrer Kinder erleichtern und sie bei der Bewältigung von Familie und Beruf zu unterstützen.

Um dies zu gewährleisten, benötigt die Gemeinde Unterstützung der Vereine und Verbände.

Deshalb ein Aufruf an alle Vereine und Verbände der Marktgemeinde Latsch: Sollte ein Verein oder ein Verband Interesse haben bei dieser besonderen Form der Zusammenarbeit mitzuwirken, kann er sich im Protokollamt der Gemeinde Latsch (unter der Telefonnummer 0473/623113) melden und geplanten Projekte/Tätigkeiten für den Sommer bis zum 6. November 2015 abgeben. Je nach Beteiligung wird anschließend ein Treffen einberufen, wo weitere Informationen und genauere Details besprochen werden.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die die Initiative unterstützen.

Aufwiedersehen Versicherungsschein RC AUTO 2.0!

Ab 18. Oktober verschwindet der Versicherungsschein von der Windschutzscheibe und muss nicht mehr aufgeklebt werden. Zukünftig soll die Ermittlung über das Kennzeichen (Targa) geschehen.

Um den Bürokratieaufwand für Autofahrer und Staat zu minimieren, setzt Italien auf Digitalisierung:

Für die Ermittlung eines (nicht-/versicherten) Autos, werden in Zukunft Verkehrskameras eingesetzt, die das Nummernschild ablesen. Anschließend wird in einer gemeinsamen Datenbank der italienischen Vereinigung der Versicherungs-

gesellschaften das Fahrzeug überprüft. Das Vorzeigen des Versicherungsscheins bei einer Verkehrskontrolle ist somit zukünftig nicht mehr nötig.

Achtung!

Vorsicht aber im Ausland. Der internationale Versicherungsschein, also der grüne Abschnitt, ist in einigen Ländern noch verpflichtend wie Albanien, Bosnien Herzegovina, Weißrussland, Marokko, Moldavien, Makedonien, Montenegro, Russland, Tunesien, Türkei, Israel, Iran und Ukraine.



Aus der Gemeinde

Gemeindeausschusssitzung vom 08.10.2015

Erweiterung Friedhof Tiss in Goldrain - Verlängerung der Frist für die Fertigstellung der Arbeiten

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die Frist für die Fertigstellung der Arbeiten betreffend die Erweiterung des Friedhofes Tiss in Goldrain in Latsch aufgrund der eingeschränkten Zufahrtsmöglichkeiten während der Obsternte wie folgt zu verlängern und zu genehmigen:

- Zeit für die Ausführung der Arbeiten 150 Tage, bereits mit Unternehmerwerkvertrag Rep. 1296 genehmigt;
- Verlängerung der Frist für die Fertigstellung der Arbeiten 29 Tage;

Beauftragung der Firma Malerbetrieb Federspiel Markus aus Tarsch mit der Durchführung von Malerarbeiten in der Bibliothek Tarsch

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die Firma Federspiel Markus aus Tarsch mittels Direktauftrag mit der Durchführung von Malerarbeiten in der Bibliothek Tarsch zum Preis von 800,00 € zuzügl. Mwst. insgesamt also 976,00 € gemäß Angebot zu beauftragen.

Beauftragung der Firma Ulrich Mair aus Latsch mit der Durchführung von Bodenlegerarbeiten - Warme Böden - Bibliothek Tarsch

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die Firma Mair Ulrich aus Latsch mittels Direktauftrag mit der Durchführung von Bodenlegerarbeiten - warme Böden in der Bibliothek Tarsch zum Preis von 6887,50,00 € zuzügl. Mwst. insgesamt also 8.402,75 € gemäß Angebot zu beauftragen.

Beauftragung der Firma Sonn Well Activ GmbH mit der Lieferung und Montage von Stoffrollos für die Bibliothek Goldrain

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die Firma Sonn Well Active GmbH aus Schlanders mittels Direktauftrag mit der Lieferung und Montage von Stoffrollos in der Bibliothek Goldrain zum Preis von 808,00 € zuzügl. Mwst. insgesamt also 985,76 € gemäß Angebot zu beauftragen.

Gemeindeausschusssitzung vom 01.10.2015

Gewährung und Liquidierung eines außerordentlichen Beitrages an den ASV Goldrain für die Errichtung eines Zauns an der Nordseite am Sportplatz Goldrain

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, dem ASV Goldrain einen außerordentlichen Beitrag in Höhe von 16.500,00 € zwecks Finanzierung der Ausgaben zur Errichtung eines Zauns an der Nordseite des Sportplatz Goldrain zu gewähren und zu liquidieren.

Beauftragung der Firma Harmonie Project GmbH aus Cles (TN) mit der Lieferung eines doppelten Zeitschriftenregals für die Bibliothek Goldrain

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die Firma Harmonie Project GmbH aus Cles (TN) mittels Direktauftrag mit der Lieferung eines doppelten Zeitschriftenregals für die Bibliothek Goldrain zum Preis von 869,33 € zuzügl. Mwst. insgesamt also 1.060,58 € gemäß Angebot zu beauftragen.

Gewährung und Liquidierung eines außerordentlichen Beitrages an den Tourismusverein Latsch-Martell für die Abhaltung eines Trainingslagers der Eishockeymannschaft ERC Ingolstadt in Latsch

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, dem Tourismusverein Latsch-Martell einen außerordentlichen Beitrag in Höhe von 5.000,00 € für die Abhaltung eines Trainingslagers der Eishockeymannschaft ERC Ingolstadt in Latsch zu gewähren und zu liquidieren.

Erweiterung Friedhof Tiss in Goldrain - Beauftragung der Fa. Marx AG aus Schlanders mit der Herstellung und Anbringung einer Inschrift für die Urnenwand

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die Firma Marx AG aus Schlanders mittels Direktauftrag mit der Durchführung Herstellung und Anbringung einer Inschrift für die Urnenwand beim Friedhof Tiss in Goldrain zum Preis von 869,88 € zuzügl. Mwst. insgesamt also 1.061,25 € gemäß Angebot zu beauftragen.

Gesuch von Herrn Weiss Freddy um die Genehmigung zur zeitweiligen Besetzung von Gemeindegrund

Herr Weiss Freddy ersucht die Gemeindeverwaltung um die Genehmigung zur zeitweiligen Besetzung von Gemeindegrund - ca. 8 m² der G.p. 2075/1 in K.G. Latsch in der Zeit vom 07.10.2015 bis 06.11.2015 zwecks Aufstellung eines Gerüsts. Die entsprechende Genehmigung wird erteilt und die Steuerbeamtin mit der Berechnung der anfallenden Gebühren beauftragt.

Sommerlesepreis Öffentliche Bibliotheken Latsch - Gutscheine für Preisverlosung

Für die Abschlussfeier des Sommerlesepreises der Bibliotheken werden 10 Tageseintritte in das Schwimmbad AquaForum und 10 Einzelfahrten mit der Seilbahn St. Martin zur Verfügung gestellt.

Gemeindeausschusssitzung vom 17.09.2015

Kindertagesstätte (KITAS) Latsch - Genehmigung der Ausschreibungsunterlagen sowie Ausschreibung eines Wettbewerbs mittels Verhandlungsverfahren zwecks Vergabe der Führung für das Jahr 2016

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, den Dienst betreffend die Führung der Kindertagesstätte in Latsch für den Zeitraum vom 01.01.2016 bis 31.12.2016 mit einem Ausschreibungsbetrag von 140.000,00 € (einschließlich Kosten für die Sicherheit), mittels halbamtlichem Wettbewerb i.S. der Art. 20 und 27 des G.v.D. Nr. 163/2006 auszuschreiben.

Beauftragung der Firma Gerstl Alfred & Co. KG aus Latsch mit der Lieferung und Montage einiger Einrichtungsgegenstände für den Kindergarten Mörter

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die Firma Gerstl Alfred & Co. KG aus Latsch mittels Direktauftrag mit der Lieferung und Montage einiger Einrichtungsgegenstände für den Kindergarten Mörter zum Preis von 614,76 € zuzügl. Mwst. insgesamt also 750,01 € gemäß Angebot zu beauftragen.

Beauftragung der Firma Hell Landmaschinen GmbH aus Eppan mit der Lieferung eines Schneepflugs für das Fahrzeug Rondo Carraro des Gemeindebauhofs

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die Firma Hell Landmaschinen GmbH aus Eppan mittels Direktauftrag mit der Lieferung eines Schneepflugs Typ Widenmann Vario Snow Master 3357 für das Fahrzeug Rondo Carraro des Gemeindebauhofs zum Preis von 4.800,00 € zuzügl. Mwst. insgesamt also 5.856,00 € gemäß Angebot zu beauftragen.

Beauftragung der Firma Baur electronics aus Toblach mit der Lieferung eines neuen Monitors für das Videoüberwachungssystem der Seilbahn St. Martin im Kofel

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die Firma Baur electronics aus Toblach mittels Direktauftrag mit der Lieferung eines neuen Monitors LCD "22" für das Videoüberwachungssystem der Seilbahn St. Martin im Kofel zum Preis von 880,00 € zuzügl. Mwst. insgesamt also 1.073,60 € gemäß Angebot zu beauftragen.

Ausgestellte Baukonzessionen im Monat September 2015

Konz.Nr./Datum/Akt	Konzessionsinhaber	Angaben über die Bauarbeiten	Lage des Baues	Adresse
2015 / 103 / 04.09.2015 2015-103-0	Ritsch Erna geb. 25.01.1951 in Bruneck (BZ) Ritsch Rosa Marie geb. 19.08.1949 in Latsch (BZ)	Sanierung, energetische Sanierung und Erweiterung der bestehenden Erstwohnungen und Errichtung von Garagen als Zubehör	B.p. 239 K.G Morter G.p. 90/4 K.G Morter	Morter Äueleweg 2
2015 / 104 / 04.09.2015 2015-102-0	Baufix Gmbh Sitz: Industriezone 163 39028 Schlanders	Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit einer Garage als Zubehör	G.p. 1085/7 K.G Latsch	Zeno-Tanzer-Strasse
2015 / 105 / 07.09.2015 2015-143-0	Sonderbetrieb Gemeindewerke Latsch (SGW) Sitz: Hauptplatz 6 39021 Latsch	Verlegung einer Trinkwasserleitung	G.p. 864 K.G Latsch G.p. 865/2 K.G Latsch G.p. 865/3 K.G Latsch G.p. 902/2 K.G Latsch G.p. 911/1 K.G Latsch G.p. 927/2 K.G Latsch	Hauptplatz 6
2015 / 106 / 08.09.2015 2015-117-0	Landwirtschaftliche Genossenschaft Tarsch Sitz: Tarsch/Obermühlweg 49 39021 Latsch	Errichtung einer Überdachung für landwirtschaftliche Maschinen	G.p. 1185/1 K.G Tarsch G.p. 688/2 K.G Tarsch G.p. 693/1 K.G Tarsch	Obermühlweg
2015 / 107 / 14.09.2015 2013-146-2	Ladurner Konrad geb. 04.10.1972 in Naturns (BZ)	Variante - Abbruch und Wiederaufbau des landwirtschaftlichen Wohnhauses Niederhaus	B.p. 15 K.G St. Martin am Vorberg G.p. 150 K.G St. Martin am Vorberg	St.Martin 18
2015 / 108 / 22.09.2015 2015-83-0	Theiner Walter geb. 23.10.1960 in Mals (BZ)	Neubau eines Mehrfamilienwohnhauses und einer Garage als Zubehör und Errichtung einer Solaranlage	G.p. 1016/5 K.G Latsch	Hofgasse
2015 / 109 / 22.09.2015 2015-115-0	Sattlerenghof Der R. Mantinger & Co. Kg Sitz:	Einbau einer Liftanlage für 6 Personen in der Pension Sattlerenghof und Errichtung eines neuen Eingangsbereiches	B.p. 538 K.G Latsch	Herrengasse 13
2015 / 110 / 25.09.2015 2014-126-1	Kaserer Martin geb. 12.10.1956 in Meran (BZ)	1. Variante - Errichtung eines Gewächshauses und Räumlichkeiten für den Nebenerwerb	G.p. 672/2 K.G Goldrain	Goldrain Schanzenstrasse 31

Bauermächtigungen

Konz.Nr./Datum/Akt	Konzessionsinhaber	Angaben über die Bauarbeiten	Lage des Baues	Adresse
2015 / 2126 / 07.09.2015 2015-142-0	Bayer Helmut Anton geb. 24.08.1971 in Mals (BZ)	Wärmedämmung der Außenfassaden	B.p. 225 K.G Morter	Morter Platzergasse 15
2015 / 2127 / 09.09.2015 2014-172-0	Gorfer Walter geb. 14.09.1969 in Latsch (BZ)	Entfernen einer Lesesteinwall	G.p. 1455 K.G Latsch G.p. 1456 K.G Latsch	
2015 / 2128 / 10.09.2015 2015-146-0	Spechtenhauser Andreas geb. 30.06.1974 in Schlanders (BZ)	Sanierungsarbeiten und außerordentliche Instandhaltungsarbeiten der best. Wohnung	B.p. 297 K.G Latsch	Hofgasse 15
2015 / 2129 / 10.09.2015 2015-147-0	Holzner Frieda geb. 07.08.1945 in Sankt Pankraz (BZ)	Entfernung von 3 großen Nadelbäumen	B.p. 410 K.G Morter	
2015 / 2130 / 14.09.2015 2015-148-0	Fuchs Vera geb. 11.05.1963 in Schlanders (BZ)	Durchführung von Sanierungsarbeiten am bestehenden Gebäude	B.p. 308 K.G Latsch	Sportplatzweg 3
2015 / 2131 / 15.09.2015 2015-149-0	Tscholl Hansjörg geb. 07.11.1963 in Schlanders (BZ)	Errichtung eines Abstell- und Waschplatz für landw. Maschinen und Errichtung von 2 Türen beim landw. Abstellraum	B.p. 315 K.G Latsch	Montaniweg 1
2015 / 2132 / 15.09.2015 2015-151-0	Kaserer Martina geb. 26.07.1946 in Schlanders (BZ)	Schlägerung Nadelbaum aus Sicherheitsgründen	B.p. 107/1 K.G Morter G.p. 49 K.G Morter	Morter Schwaigerweg 10
2015 / 2133 / 15.09.2015 2015-150-0	Linser Thomas geb. 10.08.1980 in Schlanders (BZ)	Sanierung der bestehenden Ackermauer	G.p. 288 K.G Tarsch	Hofgasse 20/A
2015 / 2134 / 16.09.2015 2015-138-0	Platzer Franz geb. 21.02.1962 in Schlanders (BZ)	Austausch der bestehenden Fenster und Erhöhung der bestehenden Grenzmauer	B.p. 326/2 K.G Latsch	Marktstrasse 37/A
2015 / 2135 / 16.09.2015 2015-152-0	Rinner Franz geb. 01.04.1939 in Latsch (BZ)	Durchführung von außerordentlichen Instandhaltungsarbeiten bei der bestehenden Wohnung (Erneuerung der Elektroanlage und Heizanlage, Austausch der Türen und Fenster, Malerarbeiten, Austausch von sanitären Anlagen, Austausch der Böden)	B.p. 437 M.A./P.M. 45 K.G Latsch	Hauptplatz 12
2015 / 2136 / 17.09.2015 2015-153-0	Ilmer Sylvia geb. 09.11.1977 in Schlanders (BZ) Wieser Michael geb. 30.10.1979 in Sterzing (BZ)	Außerordentliche Instandhaltungsarbeiten am bestehenden Gebäude - Errichtung von 3 Fenstern	B.p. 427 K.G Morter	
2015 / 2137 / 22.09.2015 2015-155-0	Hanni Christina geb. 20.01.1961 in Meran (BZ)	Meliorierung und teilweise Abtragung einer Ackermauer	G.p. 716 K.G Tarsch G.p. 722 K.G Tarsch	
2015 / 2138 / 24.09.2015 2015-156-0	Schöpf Waltraud geb. 13.04.1956 in Mals (BZ)	Ordentliche und außerordentliche Instandhaltungsarbeiten am bestehenden Gebäude	B.p. 278 K.G Goldrain	Goldrain Graf Hendlstrasse 32/A

Gemeinsam Spaß haben beim Skisport!



Der TZV Ski Alpin organisiert auch heuer wieder für alle skibegeisterten Kinder ein Trockentraining und einen Skitrainingskurs.

Das Trockentraining findet ab Oktober jeden Dienstag von 17 bis 18 Uhr in der Turnhalle Morter statt. Anfang Dezember wird dann am Gloggenlift in Schnals das skifahrerische Können erweitert. Es sind alle Kinder ab 6 Jahre recht herzlich eingeladen. Der TZV freut sich über eine zahlreiche Teilnahme.

Weitere Infos bei Melly 349/8383097

Sommeröffnungszeiten der Bibliotheken

Bibliothek Latsch, Tel. 0473/623633	Mo 09.00 – 11.00 15.30 – 19.30 Di 09.00 – 11.00 14.00 – 18.00 Mi geschlossen Do 09.00 – 11.00 Fr 09.00 – 11.00 14.00 – 18.00
Bibliothek Goldrain, Tel. 0473/743025	Dienstag: 18.00 – 20.00 Uhr Freitag: 18.00 – 20.00 Uhr Samstag: 10.00 – 11.00 Uhr
Bibliothek Tarsch, Tel. 0473/623953	Dienstag: 18.00 – 20.00 Uhr Donnerstag: 09.00 – 11.00 Uhr Freitag: 18.00 – 20.00 Uhr
Bibliothek Morter, Tel. 0473/740126	Donnerstag: 18.00 – 20.00 Uhr

Sprechstundenplan des Bürgermeisters und der Referenten

	Tag	Zeit
 <p>Bürgermeister FISCHER HELMUT Finanzen und Vermögen - Urbanistik - Bauwesen - Bilanz - Lizenzen - Öffentliche Veranstaltungen - Steuern und Gebühren - Personal - Zivilschutz - Feuerwehr - Öffentliche Sicherheit - Polizei - Fraktionsverwaltungen - Senioren - Altersheim - Energie - SGW</p>	Dienstag	10:00 – 12:30 Uhr
	Freitag	11:00 – 12:30 Uhr
<p>Handy: 335/1050307 E-Mail: helmut.fischer@gemeinde.latsch.bz.it</p>		
 <p>Vize – Bürgermeisterin Platzer Sonja Familie – Soziales – geförderter Wohnbau – Kinderhort – Sanität – Sport und Sportstätten – Jugend – Freizeit</p>	Montag	10:00 – 12:30 Uhr
	<p>Handy: 329/9394086 E-Mail: sonja.platzer@gemeinde.latsch.bz.it</p>	
 <p>Referent Dalla Barba Mauro Kultur und Denkmäler – Bildung – Kindergärten – Schulen – Vereinshäuser – Bibliotheken – Vereine und Verbände – Gemeindezeitung – Kinderspielplätze</p>	Donnerstag	10:00 – 12:30 Uhr
	<p>Handy: 345/2640680 E-Mail: mauro.dallabarba@gemeinde.latsch.bz.it</p>	
 <p>Referentin Kofler Andrea Martha Wirtschaft – Tourismus – Handwerk und Industrie – Gewerbe – Gastbetriebe – Handel – Umwelt – Land, Natur und Umweltschutz – Abfall – Recyclinghof</p>	Dienstag	10:00 – 12:30 Uhr
	<p>Handy: 335/6243103 E-Mail: andrea.kofler@gemeinde.latsch.bz.it</p>	
 <p>Referent Zagler Robert Öffentliche Arbeiten – Straßen – Bauhof – Friedhöfe – Verkehr – Schneeräumung – Infrastrukturen – Transport – Seilbahn St. Martin – Fraktion St. Martin im Kofel – Landwirtschaft/ Forstwirtschaft - Nationalpark</p>	Mittwoch	10:00 – 12:30 Uhr
	<p>Handy: 349/2568425 E-Mail: robert.zagler@gemeinde.latsch.bz.it</p>	

InfoForum der Marktgemeinde

Latsch

REDAKTIONSSCHLUSS

für die nächste Ausgabe ist der

03. November 2015

Ihre Unterlagen schicken Sie bitte an:

infoforum.latsch@gmail.com oder an den Tourismusverein Latsch

IMPRESSUM

Herausgeber:

Bezirksmedien GmbH – Ermächtigung des Landesgerichtes Nr. 9/94

Adresse: Industriestr. 1-5D, 39011 Lana

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Georg Dekas

Redaktion: Rudi Mazagg

Grafik und Layout: Thomas Zagler

Im Gedenken an

**STRICKER Friederika
Wwe. MAYR
30.09.2015 – Latsch**

Wichtige Telefonnummern

Zentrale Protokollamt:	0473 623113
Bauamt:	0473 623178
Meldeamt:	0473 623917
Sekretariat:	0473 720607
Buchhaltung:	0473 720584
Steueramt:	0473 720585
Gemeindepolizei:	0473 720606
Lizenzamt:	0473 720605



Ich vertraue dem, der mir mit Bausparen zum Eigenheim verhilft.

Durch das Ansparen von Kapital im Raiffeisen Offenen Pensionsfonds profitiere ich jetzt doppelt: ich sichere mir ein begünstigtes Bauspardarlehen für meine Erstwohnung und kann meine private Zusatzrente weiter aufbauen. Wohnträume werden wahr – mit der Bank meines Vertrauens.

Partner von
pensplan 



www.raiffeisen.it/bausparen



Raiffeisen Meine Bank



Werbemitteilung betreffend Zusatzrentenformen - vor dem Beitritt lesen Sie das Informationsblatt, die Geschäftsordnung und das standardisierte vereinfachende Beispiel. Der Verkaufsförderung dienende Werbeanzeige. Die Vertragsbedingungen entnehmen Sie bitte den Informationsblättern, die im Internet im Abschnitt Transparenz und den Infopoints bzw. Schaltern Ihrer Raiffeisenkasse zur Verfügung stehen. Informationen dazu unter www.raiffeisenpensionsfonds.it.